

## Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 7. Mitteilung

### Heureife hängt von Artenzusammensetzung der Gräser ab

Der optimale Schnittzeitpunkt für die Heuproduktion ist dann erreicht, wenn die Hauptbestandsbildner in der Blüte sind. Dauergrünlandbestände können jedoch in ihrer botanischen Artenzusammensetzungen stark variieren, sodass sich der Blühzeitpunkt zeitlich stark unterscheiden kann. Auch die räumliche Lage kann sich auf den Entwicklungsstand auswirken

Während die Ernte des ersten Schnitts für die Silageproduktion in vollem Gange oder abgeschlossen ist, steht die Planung der anstehenden Heu-Produktion an. Hierbei sind Rohfaser (XF)-Gehalte von 25 bis 30 % anzustreben, um eine ausreichende Kauaktivität und damit Speichelbildung sicherzustellen.

### Zuckergehalte im Auge haben

Vor allem in der Pferdefütterung sollten die Zuckergehalte im Auge behalten werden, um Krankheiten wie der Hufrehe vorzubeugen. Diese Zuckergehalte liegen in diesem Frühjahr in den untersuchten Beständen mit durchschnittlich 14,4 % über dem Zielwert von 10 %. Mit einem späteren Schnitt oder dem Schnittzeitpunkt an einem bewölkten Tag kann hohen Zuckergehalten im Erntegut entgegengewirkt werden. Neben der Beachtung der optimalen Inhaltsstoffe ist für eine qualitativ hochwertige Heubereitung mindestens 5 Tage optimales Hochdruckwetter erforderlich, um eine gute Trocknung des Futters zu gewährleisten.

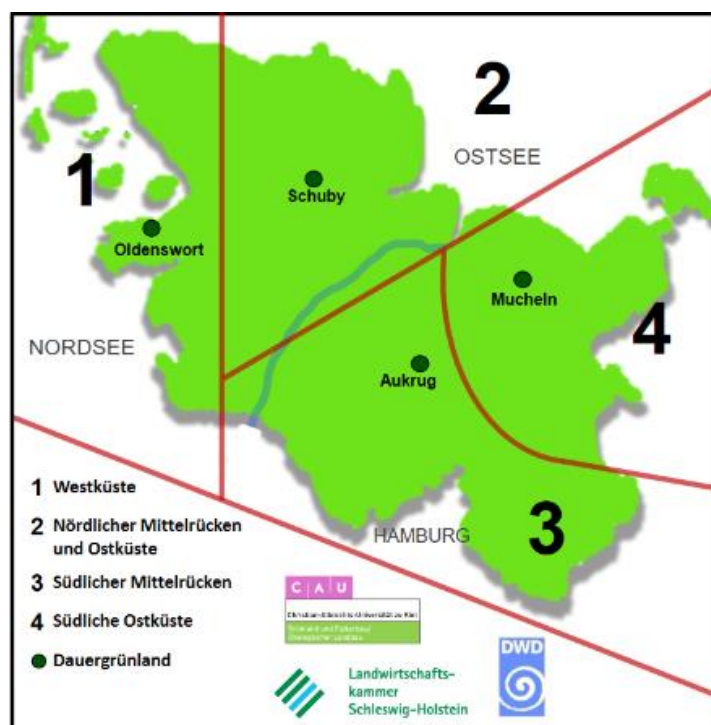


Abbildung 1: Übersicht der beprobten Standorte für die Vorhersage des optimalen Schnittzeitpunkts für die Heuproduktion.

## Schnittzeitpunkte variieren

Die Rohfasergehalte können aufgrund einer variierenden botanischen Artenzusammensetzung sehr unterschiedlich ausfallen. Ist der Anteil an beispielsweise Deutschem Weidelgras höher, ist der optimale Schnittzeitpunkt zu einem späteren Zeitpunkt erreicht. Hier spielt auch der Anteil der frühen und späten Sorten eine wichtige Rolle, dessen Blühzeitpunkt bis zu 3 Wochen auseinander liegen kann. Ist der Anteil rohfaserreicher Obergräser höher (z.B. Glatthafer, Knaulgras), sind schnell die Ziel-Rohfaserwerte erreicht.



Abbildung 2: Der optimale Erntezeitpunkt für die Pferdeheu-Produktion liegt im phänologischen Stadium der Blüte bei einem Rohfasergehalt von 25 – 30 % in der Trockenmasse (Foto: Tammo Peters)

Bei dem beprobten Bestand in Schuby handelt es sich um eine Dauergrünlandmischung, die einen hohen Anteil an Deutschem Weidelgras (DW), aber auch Anteile an Wiesenrispe und Wiesenlieschgras aufweist. In Oldenswort und Aukrug wurden Altnarben beprobt, in der das Deutsche Weidelgras einen Ertragsanteil von zirka 60 % aufweist. In Mucheln wurde eine diversere Dauergrünlandfläche beprobt (u.a. Wiesenfuchsschwanz, Glatthafer). Der Einfluss der unterschiedlichen Bestandeszusammensetzung spiegelt sich in den Rohfasergehalten wider (Abbildung 3). Die XF-Gehalte zum Beprobungszeitpunkt am 27. Mai deuteten darauf hin, dass die Bestände in Mucheln (25,5 % XF) und Schuby (24,6 % XF) weiterentwickelt waren als die Bestände in Aukrug (23,6 % XF) und Oldenswort (23 % XF).

## Prognosen zum aktuellen Wochenende

Die Prognose-Ergebnisse der Qualitäten zum aktuellen Wochenende deuten auf die Entwicklung von Beständen hin, die generell in der Pferdefütterung eingesetzt werden können. Während die obergrasdominierten Bestände aktuell schon geerntet werden können,

werden Untergras, beziehungsweise Deutsch-Weidelgras dominierte Bestände mit dem Beginn der nächsten Woche die Zielmarke von 25 % XF in der Trockenmasse erreichen.

**Fazit**

Auch für die Heubergung gilt nach wie vor, die botanische Zusammensetzung und Entwicklung der eigenen Grünlandbestände im Blick zu haben, um den optimalen Erntezeitpunkt abzapassen.

**Tammo Peters**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 04331 – 9453 - 347  
[tpeters@lksh.de](mailto:tpeters@lksh.de)

**Malin Bockwoldt**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 04331 – 9453 - 317  
[mbockwoldt@lksh.de](mailto:mbockwoldt@lksh.de)

**Nele Ströh**  
Praktikantin

Tabelle 1: Ergebnisse der Probenahme vom 27.Mai und Prognose für den 6. Juni.

Standortvergleich Heu 27.05.2021					
Standort	Oldenswort	Schuby	Mucheln	Aukrug	Durchschnitt
Region	1	2	3	4	
Bestandshöhe [cm]	45	47	48	42	45,5
Frischmasse [dt/ha]	266,7	187,7	325,9	337,9	279,5
Trockenmasse [%]	13,8	15,3	14,7	15,1	14,7
TM-Ertrag [dt/ha]	36,8	28,7	47,9	51,0	41,1
Rohfaser [% TM]	23,0	24,6	25,5	23,6	24,2
Rohprotein [% TM]	16,1	11,8	14,6	15,1	14,4
Zucker [% TM]	13,2	14,5	13,4	11,3	13,1
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,5	6,3	6,1	6,0	6,2
Prognose für 06.06.2021					
TM-Ertrag [dt/ha]	48,0	40,0	52,0	57,0	49,3
Rohfaser [% TM]	25,0	27,0	27,0	26,0	26,3
Rohprotein [% TM]	14,1	9,6	12,7	13,0	12,4
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,3	6,1	5,9	5,8	6,0

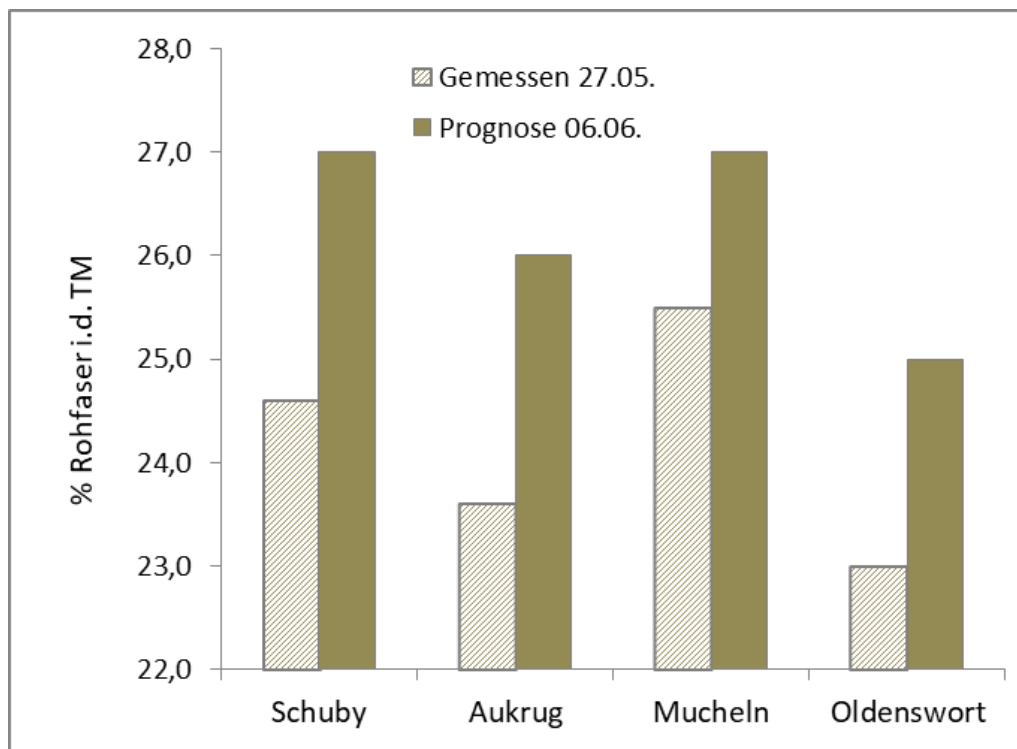


Abbildung 2: Vergleich der gemessenen und prognostizierten Rohfasergehalte in Abhängigkeit des Standortes.